

MEDIENMITTEILUNG  
Rothenburg, 22. August 2015

## **Viel Applaus für Simonetta Sommaruga in Luzern Mit der Bundespräsidentin auf Tuchfühlung**

**Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga hat sich am Freitag, 21. August, in der Kornschütte in Luzern mit der Nationalrätin und Konsumentenschützerin Prisca Birrer-Heimo zum Gespräch getroffen. Gegen 200 Frauen und Männer nutzten die Gelegenheit und erlebten einen kurzweiligen interessanten Abend.**

Der Anlass trug den Titel «Kommen Sie vorbei, diskutieren Sie mit!». Dieser Aufforderung leisteten gegen 200 Interessierte Folge. Der Begrüssung des Luzerner Regierungspräsidenten Reto Wyss folgte das Gespräch von Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga mit der Nationalrätin, Ständeratskandidatin und Konsumentenschützerin Prisca Birrer-Heimo. Ihr gelang es, der Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) interessante Details aus ihrem Alltag zu entlocken.

Angesprochen wurden unter anderem der Konsumentenschutz, das Asylwesen und das politische System der Schweiz. Das Gespräch zeigte viele Gemeinsamkeiten der beiden SP-Politikerinnen. Sommaruga plädierte vehement für Sachlichkeit in der Politik. Über Parteigrenzen hinweg Allianzen schmieden, stets gut vorbereitet sein und mit Argumenten punkten, lösungsorientiert arbeiten, der direkten Demokratie Sorge tragen: Das sind Überzeugungen, die beide Frauen teilen und bereits in ihren Ämtern als Gemeinderätinnen lebten. Sommaruga sagte, dass sie «grössten Respekt vor der anspruchsvollen Parlamentsarbeit» habe und liess durchblicken, dass sie sich mit ihren Anliegen von Birrer-Heimo in Bundesbern gut vertreten fühle.

Die Bundespräsidentin überzeugte in Luzern neben ihrer Fachkompetenz auch mit Witz und Charme. Sie sei weder eine Frühaufsteherin noch eine morgendliche Joggerin, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten sich daran gewöhnen müssen, dass sie nicht vor 8 Uhr im Büro sei und «die Bundesratssitzungen beginnen erst um 9 Uhr, allerdings nicht wegen mir». Zum Thema «Brüssel» sagte Sommaruga, dass sie es nach dem mittlerweile legendären Kuss von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker bevorzuge, mit ihm zu telefonieren statt ihn zu treffen. Das Publikum bedachte die Aussagen der Bundespräsidentin und der Nationalrätin mit viel Applaus.

Die Anwesenden hatten nach dem Gespräch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und beim Apéro mit den beiden Politikerinnen zu diskutieren. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt. Die Bundespräsidentin verliess die Kornschütte am Freitagabend erst nach über zweistündiger Präsenz. Wie Birrer-Heimo pflegt sie übrigens die Tradition, jeweils samstags auf dem Markt einzukaufen. Eine weitere Gemeinsamkeit.

**Kontakt/Rückfragen:**  
Prisca Birrer-Heimo, Mobile 079 741 21 59

**Fotos:**  
Gut gelaunt: Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga und Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo in der Kornschütte in Luzern.

Stefano Schröter, Luzern  
stefano-schroeter.ch